

- 1593 Hans Strobentl verkauft seine „windtmühle bey der Vogelstenge aufm Uhrwege gelegen“ Nikol Scholzen. Balzar Thiele hat die „windtmühle vor dem feldttbor an der mühlgassen gelegen“ Hans Strobentlen verkauft.
- 1594 Simon Möller verkauft seine „windtmühle auf der Stadt Ecken beim bleichrasen gelegen“ Georg Lauben. Melchior Heinze verkauft an Simon Kretschmer. Michael Pfüzer kauft die Mühle von seiner Mutter und Geschwistern. Georg Laube verkauft seine mühle „bey der Biegelstreicher mühle gelegen“ an Hans Kuznern. Hans Kuzener verkauft seine Mühle auf der Bleiche Simon Goldammer.

1595 Simon Goldammer verkauft an Georg Schmiden.

1596 Nikol Scholz verkauft an Michael Pfüzer.

Es werden hier in den letzten 30 Jahren 38 Namen in Verbindung mit Mühlkäufen erwähnt. Rechnet man noch einige hinzu, die aus irgendeinem Grunde nicht in den Kaufbüchern enthalten sind, und nimmt man die Zahl der wirklichen Müller nur mit einem Drittel an, so wird man doch die Zahl der Müller am Ende des 16. Jahrhunderts mit 14 nicht zu hoch ansprechen können. Aus einem Vogteibuch von 1618—22 ist ersichtlich, daß mindestens 10 Windmüller zu jener Zeit in Gubrau lebten und ihr Gewerbe betrieben, ohne die in Rainzen und Alt-Gubrau wohnenden, sodaß man wohl immerhin die Zahl der damals für die Gründung einer Zunft in Betracht kommenden Müller ruhig mit 20 annehmen kann.

Einige Angaben über die Stärke des Müllerhandwerks im 17. Jahrhundert.

In den Vogteibüchern 1618—22 und 1622—27 sind enthalten folgende Müller:

1618—22

Adam Berner,	Christoph Banzer,
Adam Scholz,	Georg Fiedler,
Casper Zeller,	Georg Hügel,
Casper Weber,	Georg Wirdt,
Casper Riedel,	Hans Methner,
Casper Leuschner,	Martin Weber.

1624—27

Andreas Behmisch	Roskmüller,	Georg Wirth,
Adam Berner,		Georg Stulpe,
Adam Scholz,		Hans Methner,
Caspar Zeller,		Martin Weber,
Casper Leuschner,		Michael Roste,
Casper Riedel,	David Herberg,	Georg Fiedler,